

Augsburger Allgemeine

Startseite › Lokales (Augsburg Land) › Mahnung zum Frieden

[TRADITION](#)

08.06.2019

Mahnung zum Frieden

Der Soldaten- und



Die Gründungsfahne des Soldaten- und Kameradschaftsvereins in Oberschöneberg wird geweiht.

Bild: Michael Kalb

Kameradschaftsverein Oberschöneberg weiht seine Gründungsfahne

Ein kostbarer Schatz, der sich im Besitz des Soldaten- und Kameradschaftsverein (SKV) Oberschöneberg befindet, wird am Pfingstmontag, 10. Juni, der Öffentlichkeit neu präsentiert.

Im Jahre 1875 wurde der Verein, damals als Veteranen- und Soldaten-Verein, von 46 ehemaligen Soldaten, darunter 14 Kriegsteilnehmer des 1870er-Krieges gegründet. Für die Kriegsteilnehmer war es selbstverständlich, sofort eine Vereinsfahne anzuschaffen, obwohl die notwendigen Mittel nicht vorhanden waren. Dank einem „Anlehen“ von 100 Gulden durch einen gewissen Simon Gleich konnte die Fahne für 145 Gulden und 36 Kreuzer im Taubstummeninstitut in Dillingen zur Anfertigung in Auftrag gegeben werden. Das heute noch vorhandene Kassenbuch von 1875 weist auch weitere Kosten für die Anschaffung der Fahne auf. Der auf der Spitze sitzende bayerische Löwe wurde beispielsweise für 20 Gulden von der Firma Dochtermann aus Augsburg bezogen. Auslöser für die Gründung und auch für das Wagnis für die Fahne sei sicherlich die Begeisterung für das Soldatentum nach dem gewonnenen Feldzug gegen Frankreich gewesen, sagt Josef Miller vom SKV.

Den Gründern um den damaligen ersten Vorstand des Vereines, Anton Biberacher, habe der Verein es heute zu verdanken, dass die älteste Fahne des Ortes in seinem Besitz ist. Die Vorderseite weist den Vereinsnamen von 1875 auf, umrandet mit einem Lorbeerkranz. Auf der Rückseite ist das Bayernwappen zu sehen mit der Inschrift „Mit Gott, für König und Vaterland“. Über die vielen Jahre jedoch nagte der Zahn der Zeit an der Gründungsfahne, und so wurden die Trägerstoffe der Fahne immer brüchiger.



Zum 125. Vereinsjubiläum wurde sie dann flüchtig renoviert und konnte für einige Jahre wieder verwendet werden. Zwischenzeitlich war sie dermaßen mitgenommen, dass eine Verwendung der Fahne nicht mehr möglich war. Ein halbes Jahr war die Fahne zur Renovierung bei der Fahnenstickerei Kössinger und kehrt nun als Schmuckstück zurück. (mick)



Der festliche Tag beginnt um 9.30 Uhr mit einem Gedenken am Kriegerdenkmal. Anschließend gibt es einen Kirchenzug zum Festplatz am Vereinsheim. Pfarrer Wolff wird dort die Weihe der Fahne vornehmen.

THEMEN FOLGEN

JOSEF MILLER



FRANKREICH



AUGSBURG



DILLINGEN

